



WETTKAMPFSTART MIT HÜRDEN BEIM TISCHTENNIS

Erwachsene

Nach der langen Pause waren alle glücklich, wieder am Tisch zu stehen und die eine oder andere Techniklücke zu schließen. Zudem spielten sich unsere neuen Trainingsbedingungen immer mehr ein. Die Mitglieder konnten auf ein neues Buchungssystem zurückgreifen, welches eine verlässliche Planung der Belegung innerhalb der Einheiten zuließ. Die Saison konnte also kommen.

Und wie sie kam. Verlegungen wegen Hallenschließung bei Auswärtsspielen, regelmäßige Verschiebungen von Heimspielen wegen der Kapazitätsgrenze, aber eben auch eine großartige interne Kommunikation dank engagierter Mitglieder. In die Wettkämpfe starteten wir dann recht erfolgreich. Die 1. Herren steht ungeschlagen

auf dem ersten Tabellenplatz. Die Mannschaften der 3.-7. Herren melden ihre Aufstiegsambitionen an. Zudem kämpft die 2. Herren weiterhin darum in der höchsten Berliner Liga zu bleiben.

Sogar die Jahreshauptversammlung konnte dann noch unter besonderen Bedingungen stattfinden. Allerdings kamen doch deutlich weniger Mitglieder als erwartet. So mussten wir etwas schummeln beim Besucherfoto.

Am Ende bewahrheitete sich dann aber doch die Vermutung aus dem vergangenen Newsletter. Die Hallen wurden wieder geschlossen. Die Eindämmung von SARS-CoV-2 bleibt allgegenwärtig und wir alle müssen zum Gelingen beitragen.

Ob und wie die Saison fortgeführt wird, ist unklar und wird leider erst nach Redaktions-



Besucher zur Jahreshauptversammlung


Bruno beim Vorhanddruckschupf

Martijn hat alles im Blick

schluss entschieden. Für uns heißt es also abwarten und uns unserer luxuriösen Situation bewusst werden. Natürlich wollen wir alle so schnell wie möglich wieder in die Halle. Dennoch muss dies gut abgewogen werden. Des Weiteren macht eine Fortführung des Wettspielbetriebs nur dann Sinn, wenn dieser unter fairen Bedingungen läuft. Das erscheint allerdings bei den unsicheren Hallensituationen vieler Vereine unrealistisch.

Kinder und Jugendliche

Im Jugendbereich wirkte die erneute Unterbrechung des Vereinslebens ganz besonders entmutigend. Haben wir doch so viel

Aufwand betrieben, das Ansteckungsrisiko beim Sport zu minimieren. Training und Wettkämpfe waren stark eingeschränkt und das Jugend- und Erwachsenentraining zusätzlich konsequent voneinander getrennt. Doch wir wären nicht der SCC, würden wir jetzt im "Großen Jammern" versinken. Tief durchatmen und dann ran an die Arbeit. Durch die Erfahrungen aus dem ersten Lockdown waren wir immerhin viel besser vorbereitet. Die Kinder konnten ohne Unterbrechung online weiter trainieren. Das ist kein Ersatz zur echten sozialen und sportlichen Interaktion in der Halle. Spaß macht es trotzdem und wir erzeugen so


Luk ist nach einem anstrengenden Training am Boden

Franz hat eigentlich immer gute Laune



Tim sucht seinen Schläger

auch weiterhin Zusammenhalt und gegenseitigen Respekt.

Mit dabei sind auch wieder die Wettkämpfe für Daheim. Die Kids bekommen jede Woche eine besondere Herausforderung und können ihre Erfolge auf Video aufzeichnen. In der wöchentlichen Ausgabe der "Bot-

schaften von Zuhause" gibt es dann neben allerlei Albernheiten auch von diesen Herausforderungen eine Zusammenfassung. So hat die ganze Familie etwas, das Freude bereitet und zum Mitmachen anregt. Das alles ist zwar enorm aufwendig, aber wenn es auch nur eines unserer Tischtenniskinder ein Lächeln schenkt, hat es sich gelohnt.

Denn in dieser Herausforderung gibt es kein "lasst es uns versuchen". Wenn es darum geht füreinander da zu sein, einander den Rücken zu stärken, ist „versuchen“ nicht genug. Wir geben deshalb auch weiter unser Bestes. Geht nicht anders, muss so!

Wir wünschen allen SCCern viel Gesundheit und Durchhaltevermögen.

SCC olé!

Friedrich Hartmann

Steven Jentsch



Onlinetraining macht auch Spaß

Fotos: privat